

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums

Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Band: 55 (1999)

Vorwort: Ein herzliches Willkommen dem neuen Schriftleiter der Judaica

Autor: Kieser, Ueli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein herzliches Willkommen dem neuen Schriftleiter der JUDAICA

Seit Anfang 1999 ist Prof. Dr. Stefan Schreiner neuer Schriftleiter der JUDAICA. Gemeinsam mit der Redaktionskommission (s. Impressum) führt er nun die Herausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift der Stiftung für Kirche und Judentum weiter. Den Leserinnen und Lesern der JUDAICA ist Herr Schreiner nicht unbekannt. Seit mehr als zwanzig Jahren arbeitet er als Autor mit. Dank immer wieder neuer Anregung und Förderung durch Prof. Dr. Kurt Hruby, gesegneten Andenkens, hat er in dieser Zeit durch seine Beiträge und Rezensionen die Zeitschrift entscheidend mitgeprägt und mitgetragen. In dieser Form für eine deutschsprachige judaistische Zeitschrift einmalig, hat Herr Schreiner nicht zuletzt der Erforschung mittel- und osteuropäischer jüdischer Geschichte und Gegenwart in der JUDAICA einen festen Platz verschafft, sei es durch eigene Arbeiten, sei es durch die Publikation von Beiträgen mittel- und osteuropäischer Autorinnen und Autoren.

Herr Schreiner ist Professor für Religionswissenschaft und Judaistik an der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen und Leiter des Institutum Judaicum. Zu seinen Arbeitsgebieten gehören die Geschichte und Kultur der Juden in Mittel- und Osteuropa, das mittelalterliche Judentum im islamischen Kulturreich und die jüdisch-islamischen Beziehungen. Neben seiner wissenschaftlichen und hochschulpädagogischen Arbeit hat Herr Schreiner Anteil am christlich-jüdischen Gespräch. Mehr als ein Jahrzehnt war er Mitglied im International Council of Christians and Jews (ICCJ). In Deutschland ist er nicht zuletzt durch vielfältige Vortragstätigkeit im Rahmen christlich-jüdischer Arbeitsgemeinschaften bekannt. Gastvorträge führten und führen ihn darüber hinaus immer wieder in mittel- und osteuropäische Länder. Insbesondere in Polen ist er bis heute an den ökumenischen Bemühungen um den christlich-jüdischen Dialog beteiligt. Auf ihn geht die Gründung des Instituts für die Beförderung des katholisch-jüdischen Dialogs an der Katholisch-theologischen Akademie in Warschau zurück. 1992 verlieh ihm der Christlich-Jüdische Rat Polens dafür die Auszeichnung Człowiek Pojednania („Mensch der Versöhnung“). In Vilnius (Litauen) ist er seit einigen Jahren mit Studierenden der Universität Tübingen an der Bewahrung und Katalogisierung von Restbeständen jüdischer Bibliotheken des früheren „Jerusalems Litauens“ beteiligt; auch hat er mitgeholfen, dass

jüdische Studien an der Universität Riga (Lettland) einen Platz erhalten. Schliesslich hat Herr Schreiner an Vorbereitung und Aufbau eines Programms für jüdische Studien an der University of Jordan in Amman (Jordanien) mitgewirkt.

Die Stiftung für Kirche und Judentum ist dankbar, mit Herrn Schreiner einen kompetenten und international bekannten Wissenschaftler als Schriftleiter der JUDAICA gewonnen zu haben. Ist doch die wissenschaftliche Arbeit neben der Bildungsarbeit in Kirche und Gesellschaft ein zentrales Anliegen unserer Stiftung. Wir wünschen dem neuen Schriftleiter und der Redaktionskommission ein fruchtbare Schaffen und den Leserinnen und Lesern der JUDAICA spannende Einblicke in viele Bereiche der jüdisch-christlichen Forschung.

*Dr. Ueli Kieser
Präsident der Stiftung für Kirche und Judentum*